

Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief mit Wirkung vom 1. Februar zum Hochschuldozenten:

Sektion MI
 Dr. phil. Georg Peribach, Dialektischer und historischer Materialismus; Dr. sc. phil. Heinrich Werling, Dialektischer und historischer Materialismus

Sektion PHIL/WK
 Dr. sc. phil. Gerhard Tertio, Logik; Dr. sc. nat. Siegfried Gottwald, Mathematische Logik

Sektion Geschichte
 Dr. sc. phil. Bernd Rüdiger, Quellenkunde/Historische Hilfswissenschaften; Dr. sc. phil. Wieland Held, Deutsche Geschichte

Sektion ANW
 Dr. phil. et. rer. oec. habil. Gerda Weinberger, Ökonomie Afrikas

Sektion GERM./LIT.
 Dr. sc. phil. Günter Albus, Geschichte der deutschen Literatur; Dr. sc. phil. Horst Nalewski, Geschichte der deutschen Literatur

Sektion Kunst- und Kulturwissenschaften
 Dr. sc. paed. Walfried Posse, Methodik der Kunstvermittlung; Dr. phil. Hans-Joachim Köhler, Künstlerische Dozentur, Klavierspiel

Sektion Rechtswissenschaft
 Dr. sc. jur. Werner Grahn, Theorie des Staates und des Rechts; Dr. sc. jur. Annemarie Süßmilch, Arbeitsrecht

Sektion Pädagogik
 Dr. sc. paed. Gerlinde Mehlhorn, Hochschulpädagogik

Sektion Wirtschaftswissenschaften
 Dr. sc. oec. Siegfried Stötzer, Politische Ökonomie des Sozialismus; Dr. sc. oec. Siegfried Liebing, Geschichte der Politischen Ökonomie

Sektion TAS
 Dr. sc. phil. Wolfgang Thiele, Englische Sprache der Gegenwart; Dr. sc. phil. Anita Steube, Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft

Sektion Mathematik
 Dr. sc. nat. Erich Miersemann, Analysis; Dr. sc. nat. Werner Timmermann, Analysis

Sektion Chemie
 Dr. sc. nat. Werner Engewald, Prozessanalytik; Dr. sc. nat. Hans-Joachim Stiel, Strukturchemie

Sektion Physik
 Dr. paed. Ines Grosse, Methodik des Physikunterrichts

Sektion Biowissenschaften
 Dr. sc. nat. Ingeburg Frommhold, Allgemeine Botanik

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin
 Dr. sc. agr. Manfred Jähne, Tierzucht; Dr. sc. agr. Karl-Heinz König, Tierärztliche Medizin

Bereich Medizin
 Dr. sc. med. Ursula Werner, Otorhinolaryngologie; Dr. sc. med. Dietmar Wendler, Anatomie; Dr. sc. med. Helmi Storch, Immunologie; Dr. sc. med. Rudolf Schwarzer, Chirurgie; Dr. sc. med. Werner Schubert, Orthopädische Stomatologie; Dr. sc. med. Manfred Schönfelder, Chirurgie; Dr. sc. med. Dieter Sandow, Mikrobiologie; Dr. sc. med. Karl-Eugen Ruckhäberle, Gynäkologie und Geburtshilfe; Dr. sc. med. Norbert Roth, Neurophysiologie; Dr. sc. med. Ekkehard Münzberger, Arbeitshygiene; Dr. sc. med. Günter Heilhuber, Klinische Chemie; Dr. sc. med. Alexej Granzyan, Physiologie; Dr. sc. med. Hans-Dieter Czarnetzki, Chirurgie; Dr. sc. med. Otto Bach, Neurologie und Psychiatrie; Dr. sc. med. Wolf Arnold, Physiotherapie

Mit Wirkung vom 1. Februar hat der Minister für Hoch- und Fachschulwesen zu Honorarprofessoren berufen:

Sektion Pädagogik
 Dr. sc. paed. Peter Förster, Erziehungstheorie (Wiss. Mitarb. - Abt.-Ltr. - Zentralinstitut für Jugendforschung)

Frank-Mehring-Institut
 Dr. rer. oec. habil. Klaus Müller, Politische Ökonomie (Wiss. Mitarb. - Abt.-Ltr. - AdW der DDR, Zentralinstitut für Wirtschaftswissenschaften)

Zum Hochschuldozenten an andere Hochschulen wurden berufen:

Dr. sc. nat. Klaus Arnold, bisher Sektion Physik, ab 1. 2. Humboldt-Universität Berlin; Dr. sc. phil. Annemarie Eche, bisher Sektion ANW, ab 1. 2. Humboldt-Universität Berlin.

Veranstaltung

Die 6. Wissenschaftliche Konferenz des Forschungsprojektes „Das defektere Kind“ der Forschungsgruppe des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität, findet am Donnerstag, 8. März, 16 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik der KMU, 305, Oststraße 21-25 statt.

Junge Vietnamesen im Zittauer Gebirge



Ergebnisreiche Winterferienlager verbrachten über 60 vietnamesische Studenten und Aspiranten, die an der Karl-Marx-Universität lernen und arbeiten, im Kurort Jonsdorf. Die Teilnehmer des Winterlagers unternahmen Wanderungen durch die Wälder des Zittauer Gebirges, besuchten u. a. den Mühlsteinbruch bei Jonsdorf und die historische Klosteranlage in Oybin. Text u. Foto: Phom von Hoat

Prozesse der Lehrerbildung einheitlich führen

Senatskommission Lehrerbildung gegründet

(Pl.) Um die Prozesse des Lehrstudiums an der KMU und in Auswertung des VIII. Pädagogischen Kongresses auf ein höheres Niveau heben zu helfen, wurde am 13. 2. 1979 eine Senatskommission Lehrerbildung gegründet.

Die Kommission, in die Rektor Prof. Dr. Lothar Rahnmann, Prorektoren, Sektionsdirektoren, Hochschullehrer für Methodik, Schulpraktiker, Vertreter der FDJ und andere in der Lehrerausbildung erfahrene Mitarbeiter berief, will die Prozesse des Lehrstudiums einheitlich führen und die Wirksamkeit aller an der Lehrerausbildung beteiligten Hochschullehrer unterstützen.

Dazu gehört die verstärkte Einflussnahme auf die Wahrnehmung der Verantwortung des Lehrkörpers für eine gründliche wissenschaftliche Ausbildung sowie Berufsmotivation und das Nutzen der Potenzen aller Ausbildungsdisziplinen für die Herausbildung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung dieser Studenten. Weitere Schwerpunkte der Arbeit der Senatskommission beziehen sich auf die effektivere Gestaltung der Schulpraktika, eine stärkere Entwicklung des Schöpferstoffs im Lehrstudium und den Ausbau eines koordinierten Zusammenwirkens der Ausbildungsdisziplinen an der KMU.

Die Vorsitzende der Senatskommission für Lehrerbildung, Prorektorin Prof. Dr. Annelore Berger, äußerte dazu: „Mit dem neu geschaffenen Leitungsgremium wollen wir eine bessere Koordinierung und Abstimmung aller beteiligten Disziplinen bei der Lösung von Aufgaben und

Problemen im Lehrstudium erreichen. Einheitliche Auffassung unserer Kommissionsmitglieder ist regelmäßig Lehrstudienten zu allen ihr Studium betreffenden Fragen einzu beziehen.“

Die Sitzungen der Senatskommission finden in der Regel zweimal jährlich statt. Zum ersten Mal nach der Konstituierung wird die Kommission am 12. Juni, dem Tag des Lehrers, zusammentreten und über die selbständige wissenschaftliche Arbeit sowie Entwicklung des Schöpferstoffs der Lehrstudienten beraten.

Die Gründung der Senatskommission für Lehrerbildung entspricht der großen Bedeutung, die dem Lehrstudium von der Universität beigemessen wird. Jeder fünfte Student an der KMU ist ein Lehrstudient. Augenblicklich studieren hier 1000 Lehrstudienten in 12 Fachkombinationen.

Jugendbrigade „Technische Orthopädie“ spart Zeit ein

(UZ-Korr.) Die Jugendbrigade der Abteilung Technische Orthopädie der Klinik für Orthopädie hat kürzlich beschlossen, die Kennziffer, die der Berechnung der erbrachten Leistung in einer speziellen Position zugrunde liegt, zu verändern. Das betrifft die Herstellung von Gliedmaßenprothesen für Unterschenkelamputierte.

Durch Erarbeitung einer veränderten Technologie und einem anderen Materialeinsatz ist es gelungen, die Fertigungszeiten je Unterschenkelprothese um drei Stunden von insgesamt 46 auf 43 Stunden zu reduzieren. Gleichzeitig wird der funktionelle Wert einer solchen Prothese durch deren geringeres Gewicht erhöht.

Im Jahre 1978 wurden 81 Kunstbeine dieses Typs hergestellt. Unter Zugrundelegung von 65 Prothesen,

die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht nur 1979, sondern auch in den folgenden Jahren hergestellt werden, ergibt sich ein jährlicher Zeitgewinn von 195 Arbeitstunden (31 Arbeitstage). Mit der Steigerung der Effektivität seiner Tätigkeit gleicht das Kollektiv die durch den längeren jährlichen Erholungsurlaub verringerte Gesamtzahl der Arbeitstage nicht nur aus, sondern gewinnt zusätzlich zwei Arbeitstage.

Zur Erfüllung des von der Partei beschlossenen Wirtschafts- und Sozialprogramms wollen auch wir mit unseren Aktivitäten einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, zur Verhütung von Verkehrsunfällen und ihren Begleiterscheinungen, zur Vermeidung materieller Verluste leisten.

Auch in diesem Jahr ist es erforderlich, die Öffentlichkeitsarbeit zur Verkehrssicherheit durch das Verkehrssicherheitsaktiv weiter zu erhöhen. Es geht uns darum, im Straßen- und innerbetrieblichen Verkehr jederzeit Ordnung, flüssigen Ablauf und Sicherheit zu gewährleisten. Infolge der steigenden Fahrleistungen im volkswirtschaftlichen und individuellen Bereich, des anwachsenden Fahrzeugbestands sowie des zunehmenden internationalen Transit-, Reise- und Touristenverkehrs mit Kraftfahrzeugen verdichtet sich der Verkehr auf unseren Straßen erheblich. Daraus erwächst die Aufgabe, den Verkehrsablauf noch zügiger, kontinuierlicher und störungsfreier zu gestalten, um damit die Verkehrssicherheit zu erhöhen, um Leben und

Das Verkehrssicherheitsaktiv informiert:

Größere Sorgfalt, mehr Disziplin und Umsicht sind erforderlich

Gesundheit unserer Bürger zu schützen und die Gesellschaft vor Schäden zu bewahren.

Täglich ereignen sich ungefähr 186 Verkehrsunfälle, bei denen 132 Personen verletzt und sechs getötet werden. Dadurch gehen unserer Volkswirtschaft Hunderttausende Arbeitstage verloren, die Arbeitskräfte im Reparatur- und Instandsetzungsdienst werden zusätzlich belastet. Zehntausende beschädigte oder total zerstörte Fahrzeuge der letzten Jahre - darunter nicht wenige Kraftomnibusse und LKW, machen deutlich, welche volkswirtschaftlichen Auswirkungen diese Verkehrsunfälle haben. Verspätungen im Berufsverkehr, Ausfallstunden, verlorengegangene Transportkapazität, Nichterfüllung von Verpflichtungen sind damit verbunden.

Weiterbildungslehrgang erfolgreich beendet

(UZ-Korr.) Am Frank-Mehring-Institut wurde der 36. Weiterbildungslehrgang erfolgreich beendet. Fünf Monate konnten sich annähernd 100 Lehrkräfte des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums an Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR sowie einige Lehrkräfte aus der CSSR auf die wachsenden Anforderungen in Lehre, Erziehung und Forschung vorbereiten. Bei der erfolgreichen Durchführung des Lehrgangs wurden die Hochschullehrer des FMI, die das Niveau ihrer eigenen Lehrveranstaltungen durch angestrebte Forschungsarbeit weiter erhöhen konnten, durch Vorlesungen von Mitarbeitern des ZK der SED und des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen zu Grundfragen der Politik der Arbeiterklasse und ihrer Partei sowie von Wissenschaftlern der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, der Akademie der Wissenschaften der DDR, der KMU und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen unterstützt.

Arbeitsgruppe Nutzerschulung

Im Januar konstituierte sich an der Universitätsbibliothek eine Arbeitsgruppe Nutzerschulung. Sie wurde auf Anregung des Bereiches wissenschaftliche Information mit Unterstützung der Leitung der Bezirksgruppe Leipzig des Bibliotheksverbandes der DDR gegründet. Als Mitglieder gehören ihr an die Kollegen Dr. Bernhardt, Legner und Dr. Rothmann (alle UB) an. Leiter der Arbeitsgruppe ist Dr. Orf.

Die Arbeitsgruppe strebt über den Bereich der KMU eine Kooperation mit Leipziger Hochschulen an, die bereits über Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügen. Zielsetzung der Arbeitsgruppe ist die Koordinierung und Rationalisierung von Maßnahmen zur Durchführung der Nutzerschulung der Studenten.

Promotionen

Promotion B

Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaften
 Dr. Dieter Kirchhoffer, am 23. Februar, 10 Uhr, 701 Ritterstr., Nr. 8/10, Geschwister-Scholl-Haus, Hörsaal 3: Die Entfaltung der Methoden (Zum Wirken widersprüchlicher Tendenzen in der Methodenentwicklung).

Promotion A

Sektion Geschichte
 Gudrun Baumgart, am 1. März, 16 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitäts-Hochhaus, I. Etage, Raum 3/4: Ziel und Inhalt bei der Vermittlung des Themenkomplexes „Sozialistische ökonomische Integration“ (Ein Beitrag zur Methode der Lehre im Kurs „Politische Ökonomie“ des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums).

Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft
 Roland Bednarsch, am 23. Februar, 15 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitäts-Hochhaus, I. Etage, Raum 1: Untersuchungen zur Sprache und Stil der politischen publizistischen Schriften Bertolt Brechts.

Bereich Medizin
 Hans Ost, am 1. März, 13.30 Uhr, 701, Liebigstr. 13, Kleiner Hörsaal des Anatomischen Instituts: Zur Diagnostik exkretorischer Pankreaserkrankungen unter Berücksichtigung der intraoperativen MENGINI-Nadel-Biopsie.

Chinas Politik vor der Welt entlarvt

Hatte in den vergangenen Jahren die chinesische Führungspolitik keinen Aufwand gescheut, die sozialistische Friedenspolitik als Kriegsführung und expansionistisch zu verfälschen und sich selbst in heuchlerischer Weise die Rolle des Beschützers der jungen Nationalstaaten anzumessen, so wurden der Welt jetzt die Augen geöffnet.

Chinas Politik gefährdet unmittelbar den Weltfrieden und gerät damit immer mehr in die historische Defensive. Woran wird das deutlich?

Die weltweite Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten von Frieden, Demokratie, Fortschritt hat Chinas Politik des Hasses und der Züchtung zwischen den Völkern eine entscheidene Niederlage beigebracht. Die Mehrheit der Länder möchte in Ruhe und Frieden leben, ihre Entwicklung selbst bestimmen und vorhandene strittige Probleme untereinander mit friedlichen Mitteln lösen. Die praktische Politik der Nationalstaaten wird immer stärker durch die historische Erfahrung beeinflusst, daß Frieden und Sozialismus eine untrennbare Einheit bilden.

Der Sturz des menschenfeindlichen Pol-Pot-Regimes, die sozialistische Entwicklung in Laos und die engen brüderlichen Beziehungen der SRV mit der sozialistischen Staatengemeinschaft haben dem hegemonistischen Anspruch Chinas in Südostasien eine deutliche Abfuhr erteilt.

Mit dem brutalen Angriff auf Vietnam versucht China den Weltsozialismus zu schwächen, seine historische Überlegenheit vor der weltweiten Öffentlichkeit zu diskreditieren.



Ein großer Teil der jungen Nationalstaaten orientiert sich eindeutig an den sozialistischen Ländern. Trotz einer großangelegten ideologischen Diversion der chinesischen Führung festigten sich immer stärker die freundschaftlichen Beziehungen mit den sozialistischen Staaten wie auch die jüngsten Freundschaftsbesuche Erich Honeckers nach Indien, Libyen, Angola, Sambia und Mozambique bezeugen.

Trotz aller Beschwörung und Lügen über eine angebliche Bedrohung aus dem Osten gelang es der chinesischen Führung nicht, die Abrüstungsverhandlungen zwischen der UdSSR und den USA zum Scheitern zu bringen.

Chinas Außenpolitik hat somit in der letzten Zeit entscheidende Niederlagen erlitten. Dem Ausweg aus dieser Sackgasse vermeint die chinesische Führung in diesem Überfall auf das Volk Vietnam zu sehen. Doch die Welt gab eine eindeutige Antwort. Mit einer Welle des Zorns und einer aktiven Solidarität auf allen Kontinenten wird das unbezugsame Volk des sozialistischen Vietnams in seinem gerechten Kampf bis zum bedingungslosen Abzug der chinesischen Truppen vom Territorium der SRV unterstützt werden. P. Viertel

Freizeit- und Erholungssport an der Universität - wie weiter?

Am 1. März 1979, 15 Uhr, findet im Hörsaal 18 des Hörsaalgebüdes eine Aktivierung der Sportfunktionäre der KMU statt.

Anliegen des DTSB, des FDGB und der FDJ ist es, sich gemeinsam mit den staatlichen Leitungen und den gesellschaftlichen Organisationen dafür einzusetzen, das gemeinsame Sportprogramm zu einem mobilisierenden Faktor im Freizeit- und Erholungssport zu machen. In der Beratung sollen Aufgaben und Schlußfolgerungen dazu erörtert werden und gesundheitserzieherische Aspekte des Volkssportes besondere Beachtung finden.

An nicht wenigen Sektionen und Einrichtungen bestehen schon gute volkssportliche Traditionen. Es gilt jedoch, in wachsendem Maße alle unsere Mitarbeiter für eine regelmäßige sportliche Betätigung zu gewinnen sowie Inhalte und Werte des Sporttreibens massenwirksam zu popularisieren.

Diese Tagung wird den Sportfunktionären der Leitungen und Gewerkschaftsgruppen neue Anregungen vermitteln.

Hans Eisengräber, Sekretär der UGL
 Dr. Holm Häntschel, Vorsitzender der Sportkommission der UGL

AUFRUF

zur Teilnahme am Frühjahrs-Volleyballturnier der Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität

Organisatorisches
 Zeit: Dienstag, den 13. März, 16 bis 22 Uhr.

Ort: Turnhalle Arno-Nitzsche-Straße, 703 Leipzig.

Veranstalter: Sportkommission der Sektion Wirtschaftswissenschaften. **Technische Leitung:** Fachgruppe Volleyball des IFK.

Teilnahme: Außer Studenten und aktiven Spielern, alle Angehörigen der KMU. Als nicht mehr aktive Spieler gelten Teilnehmer, die nachweislich mindestens ein Jahr kein Spiel für eine Sportgemeinschaft bestritten haben.

Jede Einrichtung kann eine oder mehrere Mannschaften (auch gemischte) zur Teilnahme melden. Die Teilnahmemeldung ist bis zum 7. März an den Vorsitzenden der Sportkommission der Sektion Wirtschaftswissenschaften, Kollegen J. Garn, zu senden.

Die Meldung muß folgende Angaben enthalten:
 1. Anzahl der Mannschaften der Sektion/Einrichtung;
 2. Verantwortlicher oder Mannschaftskapitän mit Name, Vornamenschrift und Telefonnummer;
 3. Schiedsrichter, die entweder für das gesamte Turnier oder in der spielfreien Zeit eingesetzt werden können.

Spielmodus: Wird nach Eingang der Meldungen festgelegt.

Auszeichnungen: Die drei besten Mannschaften werden ausgezeichnet. Die erfolgreichste Einrichtung erhält den Wanderpokal.



Redaktionskollegium: Dr. Peter Viertel (verantwortliche Redakteur) Helmut Rason (stv. verantwortliche Redakteur); Gudrun Schauluß (Redakteur); Dr. Gottfried Dietrich, Dr. Gert Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Händel, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Nauhaus, Jochen Schlievoigt, Dr. Karlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf Nr. 7 19 74 59/600

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Bankkonto: 5622-30-550 000 bei der Stadtsparbank Leipzig. **Einzelpreis:** 15 Pfennig, 23. Jahrgang/ersch. wöchentlich.